

Musikalisches Ensemble der anderen Art

Erstmals treten Chöre des Landschulheims Holzminden und Big Band Holzminden gemeinsam auf

Fürstenberg (dp). Gewagt – und doch bot das Programm „Musik aus der Neuen Welt“ am Sonnabendabend im Schlosstheater Fürstenberg eine gelungene Komposition geistlicher Messe und amerikanischer Leichtigkeit. Lorenz Heimbrecht, Chorleiter des Landschulheimes am Solling, trat bereits im vergangenen Jahr an die Big Band Holzminden unter der Leitung von Alexander Käberich mit der Idee heran, zwei völlig unterschiedliche Musikrichtungen zusammenzuführen.

Als das „Alleluja“ des großen Chores erklang, war klar, die Proben des vergangenen halben Jahres haben sich gelohnt! Passend zur Vorweihnachtszeit kreierte Heimbrecht ein abwechslungsreiches Programm aus dreizehn weihnachtlichen Stücken mit unterschiedlicher Besetzung. Die große Herausforderung bestand darin, Originalstücke so zu verändern, dass ein stimmiges Arrangement entstand, das beiden Musikvarianten gerecht wird. „Spannend bleibt, wie der Wechsel vom achten Lied ‚Misa Criolla-Agnus Dei‘ zum neunten ‚Let it snow‘ vom Publikum aufgenommen wird“, überlegt Alexander Käberich. Nicht nur der Übergang von christlicher Schwere zu amerikanischer Leichtigkeit, auch die Musikproben gestalteten sich schwierig. Die Big Band-Mitglieder proben nahezu ausschließlich nach Feierabend, die Chorproben des Gymnasiums fanden zur Schulzeit statt.



Das gemeinsame Konzert der Big Band Holzminden und des LSH-Chores wurde begeistert aufgenommen.

Foto: dp

„Eine Zusammenführung aller Musiker fand daher lediglich zweimal statt“, erklärt Käberich. „Die heutige Premiere ist gewissermaßen unsere dritte Probe in voller Besetzung.“

Initiator Heimbrecht nahm bei der Begrüßung jedoch alle Schuld auf sich. Eine Aufführung dieser Art habe es so noch nicht gegeben, im Falle eines

missglückten Auftritts sei er verantwortlich zu machen. Aller Befürchtungen zum Trotz war das Konzert ein voller Erfolg. Die Chöre trugen Lieder wie „Cantate“, „Virgin Mary“ und „Alleluja“ und die Big Band „Let it snow“ und „Jingle bell rock“ vor, aber auch der gemeinsame Auftritt von Chor und Big Band sowie den Solisten Christiana

Seckelmann, Raquel Miro-Polizzi, Deora Miro-Polizzi, Helena Leal-Pujol, Martin Thies, Julian Langer, Alicia Heimbrecht, Sonja Fischer, Marianna Rusche und Friederike Hedderich lud das Publikum ein, sich auf die kommenden Feiertage einzustimmen.

Thomas Krueger, Museumsleiter der Porzellanmanufaktur

Fürstenberg, freute sich, dass das Konzert im Schlosstheater Fürstenberg stattfand. Vermutlich konnten sowohl die Akustik der Räumlichkeiten als auch das Flair des Weihnachtsmarktes im Schlossinnenhof die Landschulheimer nach Fürstenberg locken, denn diese, so Alexander Käberich, traten erstmalig außerhalb der Schulmauern auf.